

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 76 (1961)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 6.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

76. Jahrgang

Nr. 3

1. März 1961

Inhalt: Synodaldaten 1961. — Vorstände der Schulkapitel 1961/62. — Lehrmittel für die Real- und Oberschule. — Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich / Offene Lehrstelle. — Einführung der Lehrer der Mittel- und Oberstufe in die neue Schweizerische Knabenturnschule, Buch III. — Unterricht an ungeteilten Schulen, Spezial- oder Sonderklassen / Zulagen. — Genehmigungsgesuche für Bauvorhaben. — Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht. — Oberseminar des Kantons Zürich / Aufnahmen in den Vorkurs. — Gewährung von Staatsbeiträgen an Volksbibliotheken. — Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich / Handarbeiten und Zeichnungen. — Heilpädagogisches Seminar Zürich / Stundenplan Sommersemester 1961. — Abbrennen der Streu an Böschungen, Waldrändern und an Riedgebieten. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Lehrmittelverlag des Kantons Zürich / Verlagsverzeichnis. — Literatur. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität / Promotionen.

Synodaldaten 1961

- | | |
|---------------------------------------------------|--------------------|
| 1. Ordentliche Kapitels-
präsidentenkonferenz: | 15. März 1961 |
| 2. Prosynode | 23. August 1961 |
| 3. Ordentliche Synodalversammlung | 18. September 1961 |
- Der Synodalvorstand

Vorstände der Schulkapitel

Amtsdauer 1961/62

Zürich: 1. Abteilung

Präsident: Alfred Zeller, Moosstrasse 14, Zürich 2/38

Vizepräsident: Dr. Paul Bosshard, Scheideggstrasse 128,
Zürich 2/38

Aktuar: Gian-Paul Ganzoni, Drusbergstrasse 32,
Zürich 53

Zürich: 2. Abteilung (Vorstand des Gesamtkapitels)

Präsident: Peter Kern, Gemeindestrasse 26, Zürich 7/32

Vizepräsident: Hans Keller, Pappelstrasse 11, Zürich 3/55

Aktuarin: Marlen Wolf, Tödistrasse 43, Zürich 2

Zürich: 3. Abteilung

Präsident: Dr. Werner Kuhn, Drusbergstrasse 45,
Zürich 53

Vizepräsident: Max Werder, Dachslernstrasse 78 a, Zürich 48

Aktuar: Ernst Maurer, Schimmelstrasse 5, Zürich 3

Zürich: 4. Abteilung

Präsident: Walter Marty, Steinhaldenstrasse 64,
Zürich 2

Vizepräsident: Werner Trachsler, Jacob-Burkhardt-
Strasse 14, Zürich 49

Aktuarin: Verena Roth, Langackerstrasse 31, Zürich 57

Zürich: 5. Abteilung

Präsident: Paul Coradi, Berninastrasse 88, Zürich 57

Vizepräsident: Walter Oberholzer, Hürststrasse 92,
Zürich 46

Aktuarin: Susanne Lehmann, Schulhaus Luchswiesen,
Zürich 51

Winterthur: Nordkreis

Präsident: Robert Matthias, St. Gallerstrasse 78,
Oberwinterthur

Vizepräsident: Hans Schneider, Bungertweg 2,
Oberwinterthur

Aktuar: Walter Merz, Weststrasse 122, Winterthur

Winterthur: Südkreis

Präsident: Heinrich von der Mühl, Elgg

Vizepräsident: Hans Weilenmann, Römerstrasse 46,
Winterthur

Aktuarin: Marianne Burkhard, Brühlbergstrasse 61,
Winterthur

Affoltern:

Präsident: H. U. Schneiter, Untere Bahnhofstrasse 318,
Affoltern a. A.

Vizepräsident: Gottfried Strickler, Maschwanden

Aktuarin: Annemarie Gossweiler, Rifferswil

Horgen:

Präsident: Edwin Müller, Hotzestrasse 10, Richterswil
Vizepräsident: Rolf Höltschi, Berghaldenstrasse 8, Thalwil
Aktuar: Hans Bryner, Schoorenstrasse 68, Kilchberg

Meilen:

Präsident: Alfred Brunner, Rütihalde, Feldbach
Vizepräsident: Richard Neukom, alte Landstrasse 33 b,
Küsnacht
Aktuar: Arnold Egli, Im Gsteig 12, Uerikon

Hinwil:

Präsident: Martin von der Crone, Barenbergstrasse 14,
Rüti
Vizepräsident: Viktor Lippuner, Bubikon
Aktuarin: Monika Fischer, Bahnhofstrasse 262,
Kempten-Wetzikon

Uster:

Präsident: Max Korthals, Bahnhofstrasse 57, Dübendorf
Vizepräsident: Gerold Steiger, Gemeindehaus, Schwerzen-
bach
Aktuar: Martin Kobe, Feldhofstrasse, Uster

Pfäffikon:

Präsident: Werner Glaettli, Fehraltorf
Vizepräsident: Willi Meisterhans, Effretikon
Aktuarin: Alice Wagner, Grafstal

Andelfingen

Präsident: Hans Peter Grossmann, Buch am Irchel
Vizepräsident: Eduard Kyburz, Andelfingen
Aktuar: Willy Verdan, Flurlingen

Bülach:

Präsident: Paul Weder, Hubstrasse 811, Bassersdorf
Vizepräsident: Friedrich Keller, Guggenbühlstrasse 24,
Wallisellen
Aktuar: Hermann Peter, Bühl, Glattfelden

Dielsdorf:

Präsident: Max Weideli, Niederhasli
Vizepräsident: Fritz Hilfiker, Niederhasli
Aktuarin: Gisela Landolt, Neerach

Lehrmittel für die Real- und Oberschule

Im Hinblick auf die neue Oberstufenorganisation ist zu prüfen, welche Lehrmittel der Realschule und der Oberschule zur Verfügung gestellt werden können, sei es als definitiv oder provisorisch obligatorische bzw. als vorübergehend zu verwendende Lehrmittel. Es wurden alle Massnahmen getroffen, die für die Bereitstellung der Lehrmittel für die neuen Stufen nötig sind. Auf den Zeitpunkt der Oberstufenorganisation werden aber nicht für alle Fächer stufeneigene Lehrmittel zur Verfügung gestellt werden können. Für eine kurze Uebergangszeit sind daher bereits bestehende Lehrmittel zu verwenden.

Bis zum Vorliegen eigener Bücher stehen der Oberschule die gleichen Lehrmittel wie an der Realschule zu geeigneter Verwendung zur Verfügung.

Der Erziehungsrat beschloss daher am 31. Januar 1961, dass ab Schuljahr 1961/62 an der **Real- und Oberschule** bis auf weiteres folgende Lehrmittel zu verwenden sind:

Lesebuch 7./8. Klasse

Poesiebuch Sekundarschule

Sprachlehrmittel 7./8. Klasse

Geographiebuch 7./8. Klasse

Naturkundbuch 7./8. Klasse

Geschichtslehrmittel Sekundarschule

Rechenlehrmittel 1. Realklasse (erscheint auf Frühjahr 1961)

Rechenlehrmittel für das 8. Schuljahr

Rechenlehrmittel für das 9. Schuljahr

Geometrielehrmittel Realschule 1.—3. Klasse
(erscheint auf Frühjahr 1961)

Botanikbuch Sekundarschule

Zoologiebuch Sekundarschule

Atlas für Sekundarschulen

Aus unserer Bibel

Schweizer Singbuch für die Oberstufe
Uebungsteil zum Singbuch Oberstufe
Lehrbuch für das schweizerische Schulturnen,
III.—IV. Stufe für Knaben

Schweizerische Mädchenturnschule

Französischlehrmittel von Theo Marthaler oder von
H. Kestenholz

Auf Zusehen hin und auszugsweise:

Erzählungen I der Sekundarschule (für die 3. Realklasse)

Zürich, im Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

Offene Lehrstelle

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist am kantonalen Arbeitslehrerinnen-Seminar eine neugeschaffene Hauptlehrstelle im Lehrauftrag zu besetzen für

Beratung der Verweserinnen und Vikarinnen in Verbindung mit Unterrichtserteilung in Handarbeit und Methodik der Handarbeit (variable Stundenzahl).

Es können nur Bewerberinnen mit zürcherischem Arbeitslehrerinnenpatent berücksichtigt werden. Eine mehrjährige erfolgreiche Lehrtätigkeit an der Volks- und Fortbildungsschule wird vorausgesetzt. Freude und Begabung an der Beratung junger Lehrerinnen sind unerlässlich.

Auskunft über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse erteilt die Seminarleitung, Kreuzstrasse 72, Zürich 8 (Telephon 34 10 50). Anmeldungen sind bis spätestens 20. März 1961 der Seminarleitung einzureichen. Die Bewerberinnen werden ersucht, eine Darstellung des Lebenslaufes und des Bildungsganges, Studiaausweise, Angaben über die berufliche Tätigkeit und Zeugnisse beizulegen.

Zürich, den 18. Februar 1961

Arbeitslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich

Einführung der Lehrer der Mittel- und Oberstufe in die neue Schweizerische Knabenturnschule, Buch III

Für die **Lehrkräfte der Mittelstufe** fanden auf der Landschaft und in der Stadt Winterthur 20 Einführungskurse und in der Stadt Zürich 6 Einführungskurse statt. In der Stadt Zürich werden im Juni 1961 weitere 8 Kurse durchgeführt. Für Lehrkräfte, die am Einführungskurs, dem sie zugewiesen waren, nicht teilnehmen konnten, findet am 23./24. Mai 1961 ein **Sammelkurs** in Zürich statt. Die entsprechenden Aufgebote werden von der Erziehungsdirektion erlassen. Zu diesem Kurs können die Schulpflegen auch weitere Lehrerinnen und Lehrer melden, die noch keinen Einführungskurs II. Stufe besucht haben.

Die **Einführungskurse für die Lehrer der III. Stufe** kommen ab Mitte Mai 1961 zur Durchführung. Als Grundlage gelten die Weisungen des Erziehungsrates vom 20. August 1960 und 8. November 1960, die im «Amtlichen Schulblatt» Nr. 9 vom 1. September 1960, Seite 208, und in Nr. 12 vom 1. Dezember 1960, Seite 402, veröffentlicht wurden.

Die **Schulpflegen werden ersucht**, die auf der III. Stufe (7. bis 9. Schuljahr) Knabenturnen erteilenden Lehrer, welche das 60. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben (Jahrgang 1902 und später) **bis zum 20. März 1961** der Erziehungsdirektion unter Angabe des Jahrganges **zu melden**. In diese Meldung sind auch die sechzigjährigen und älteren Lehrer sowie die nur Mädchenturnen erteilenden Lehrer einzuschliessen, welche freiwillig einen Einführungskurs besuchen wollen. Lehrer, die an den Uebergangskursen zur Ausbildung von Lehrern der Real- und Oberschule teilnehmen, jedoch zurzeit noch an einer andern Stufe unterrichten, sind ebenfalls für die Einführungskurse III. Stufe zu melden. Verwesereien, die im neuen Schuljahr errichtet werden, sollen genannt und der Name des Verwesers später nachgemeldet werden.

Bei Krankheit oder Unfall ist der Erziehungsdirektion ein Dispensationsgesuch unter Beilage eines ärztlichen Zeug-

nisses einzureichen. Lehrer, die wegen Krankheit, Unfall oder Militärdienst an einem Kurs nicht teilnehmen können, werden zu einem später stattfindenden Sammelkurs aufgeboten.

Das «Lehrbuch für das schweizerische Schulturnen II. bis IV. Stufe für Knaben» wird den Schulpflegen, resp. den Materialverwaltern, für die gemeldeten Lehrer im April zugestellt.

Datum und Ort der Einführungskurse werden im «Amtlichen Schulblatt» bekanntgegeben. Die Teilnehmer erhalten zudem ein persönliches Aufgebot.

Die Lehrerturnvereine führen als Ergänzung zu den Einführungskursen Uebungen und Vorführungen durch, an denen Stoffgebiete der neuen Turnschule II. und III. Stufe bearbeitet werden. Die Uebungen werden jeweils in der «Schweizerischen Lehrerzeitung» ausgeschrieben und sind allen Lehrerinnen und Lehrern empfohlen.

Zürich, den 17. Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Unterricht an ungeteilten Schulen, Spezial- oder Sonderklassen

Zulagen

In Ausführung von § 7 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949/8. Juli 1956 und § 6 der Vollziehungsverordnung zu diesem Gesetz werden die Schulpflegen ersucht, der Erziehungsdirektion **bis 20. April 1961** die Namen derjenigen Lehrkräfte zu melden, die im Schuljahr 1961/62 in ihrer Gemeinde an einer ungeteilten Schule oder an einer Spezial- oder Sonderklasse unterrichten.

Ungeteilte Schulen im Sinne von § 7 des Gesetzes sind Primarschulen mit mindestens sechs Klassen und Sekundarschulen mit mindestens drei Klassen. Lehrer ungeteilter Schulen, bei denen vorübergehend ein Jahrgang (z. B. die 6. Klasse) abgetrennt und einer anderen Abteilung zugeteilt wird, sind

nicht zulageberechtigt. Dagegen wird die Zulage ausgerichtet, wenn an einer sechsklassigen Primarschule oder dreiklassigen Sekundarschule zeitweise nicht alle sechs bzw. drei Jahrgänge vorhanden sind.

Wir ersuchen die Schulpflegen nachdrücklich, die Meldefrist einzuhalten. Verspätet eingereichte Gesuche werden nur bei Vorliegen besonderer Gründe rückwirkend per 1. Mai anerkannt. Der einem Lehrer dadurch allenfalls erwachsende Ausfall an Zulagen müsste durch die Gemeinde ersetzt werden.

Zürich, den 18. Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Genehmigungsgesuche für Bauvorhaben

Die Schulpflegen werden eingeladen, die Genehmigungsgesuche der Erziehungsdirektion möglichst frühzeitig vor Baubeginn einzureichen, ansonst keine Gewähr besteht, dass die Genehmigung rechtzeitig erteilt werden kann. Insbesondere sind termingebundene Arbeiten (beispielsweise solche, die während der Schulferien ausgeführt werden sollen) wenn möglich ein Vierteljahr vor Ausführung zur Genehmigung einzureichen.

Zürich, den 18. Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Leistungsprüfungen

am Ende der obligatorischen Schulpflicht

Die Zahl der pflichtigen Schüler für die 115 Leistungsprüfungen im Kanton Zürich 1960 betrug 5993. Davon wurden 183 oder 3,1 % dispensiert. 78,4 % der geprüften Schüler haben die Bedingungen erfüllt. Die Resultate der Prüfungen auf der Landschaft und an den Mittelschulen liegen durchwegs über diesem Durchschnitt, während diejenigen der

Städte Zürich und Winterthur beträchtlich tiefer sind. Der Lauf ist immer noch die schwächste Disziplin. Der Lehrerschaft wird darum empfohlen, diese grundlegende Körperübung besonders ausgiebig zu pflegen. An zweitletzter Stelle der Resultate steht die Disziplin Klettern/Reck. Im Hinblick auf die Bedeutung der Reckübungen im Hang und im Stütz zur Bekämpfung des Haltungszerfalls und zur Förderung von Geschicklichkeit und Gewandtheit wird an den Leistungsprüfungen 1961 von allen Schülern eine Uebung am Reck verlangt. Wer am Reck nicht erfüllt, soll noch die Möglichkeit haben zu klettern.

Die Leistungsprüfung kann ihre Aufgabe im Rahmen der Körpererziehung nur dann erfüllen, wenn die Schüler frühzeitig darauf vorbereitet werden.

Beispiele von Reckübungen (siehe auch Wegleitung vom 20. April 1959, «Amtliches Schulblatt» Nr. 6, 1959) :

a) Schulterhoch :

1. Felgaufschwung — Felge rw. — Unterschwung.
2. Knieaufschwung — Senken vw. und Hocke zum Kniehang — aus dem Schwingen im freien Kniehang Niedersprung vw.

b) Sprunghoch :

1. Felgaufschwung — Felge rw. — Unterschwung.
2. Knieaufschwung — Felgabschwung — Hangkehren — Niedersprung mit oder ohne Drehung.

Zürich, den 6. Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Aufnahmen in den Vorkurs

Der einsemestrige Vorkurs des Oberseminars vermittelt den Absolventen der Lehramtsabteilungen Winterthur und Wetzikon und denjenigen der kantonalen und stadtzürcherischen Maturitätsmittelschulen durch die Einführung in pädagogische Fragen und die Ausbildung in den Kunstfächern den Anschluss an den Jahreskurs des Oberseminars zur beruf-

lichen Ausbildung als Primarlehrer. Es können auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis aufgenommen werden.

Der Vorkurs 1961/62 beginnt Mitte Oktober. **Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1961 der Direktion des Oberseminars, Gloriosastrasse 7, Zürich 6, einzureichen.** Zur ärztlichen Untersuchung erfolgt ein besonderes Aufgebot.

Der handschriftlichen Anmeldung sind beizufügen:

1. Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (auf der Kanzlei des Oberseminars erhältlich);
2. ein ausführlicher und persönlich gehaltener Lebenslauf;
3. der ausgefüllte Fragebogen betreffend die musikalische Ausbildung;
4. die Semesterzeugnisse der Mittelschule, ferner bei bereits bestandener Reifeprüfung das Maturitätszeugnis;
5. Absolventen von Fernkursen und Bewerber, die im Zeitpunkt der Anmeldung keine Mittelschule mehr besuchen, wollen Referenzen angeben,

Zürich, den 16. Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Gewährung von Staatsbeiträgen an Volksbibliotheken

Die Vorstände von Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages für das Jahr 1960 bis spätestens 31. März 1961 der kantonalen Erziehungsdirektion, Walchetur, Zürich 1, einzureichen.

Unter «Volksbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, jedermann, d. h. der erwachsenen Bevölkerung und der Jugend des nachschulpflichtigen Alters zugänglich ist und allgemeine Bildungszwecke verfolgt.

Die Staatsbeiträge werden nur an Bücheranschaffungen des Jahres 1960 gewährt. Für Anschaffungen früherer Jahre können keine Subventionen mehr ausgerichtet werden.

Den Gesuchen sind die Doppel der Rechnungen oder ein Verzeichnis der Neuanschaffungen mit Angabe der Verfasser, Titel und Preise der Bücher beizulegen. Mitteilungen über die Ausleihetätigkeit im Berichtsjahre, über die Besonderheit und den Ausbau der lokalen Arbeit sind der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken immer sehr willkommen; sie allein ermöglichen eine zweckmässige Zusammenarbeit und die nötige Förderung der Volksbibliotheken. Eine Hilfe in diesem Sinne will der Fragebogen sein, der den Leitern der Volksbibliotheken zugestellt wird. Wer diesen nicht zugeschickt erhält, ist gebeten, ihn bei der Erziehungsdirektion zu beziehen.

Die Schulpflegen werden ersucht, die Vorstände der Volksbibliotheken auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen. Verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An Neugründungen von Bibliotheken oder für die Erneuerung bestehender Bibliotheken kann auf Grund eines speziellen Gesuches ein Sonderbeitrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgerichtet werden. Diese Gesuche sind nicht an eine Frist gebunden und werden von Fall zu Fall geprüft.

Zürich, den 18. Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnenseminar Zürich

Die Handarbeiten und Zeichnungen der Kandidatinnen des Arbeitslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Klassen 1959/61, sind an folgenden Tagen zur freien Besichtigung im Seminar, «Haus zum Kreuz», Kreuzstrasse 72, Zürich 8, ausgestellt:

Freitag, den 24. März	von 14.00—17.00 Uhr
Samstag, den 25. März	von 9.00—17.00 Uhr

Sonntag, den 26. März	von 10.00—17.00 Uhr
Montag, den 27. März	von 9.00—12.00 Uhr 14.00—17.00 Uhr
Dienstag, den 28. März	von 9.00—12.00 Uhr 14.00—16.00 Uhr

Zürich, den 14. Februar 1961

Arbeitsschulinspektorat des Kantons Zürich:
F. Hettich

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Kantonsschulstrasse 1

Stundenplan Sommersemester 1961

24. April bis 15. Juli 1961

Montag

8—10	* U	Prof. Lutz	Psychopathologie (siehe auch Freitag)
10—12	S	Prof. Moor	Seminarübungen
17—18	* U	Prof. Moor	Psychologie und Pädagogik der Mindersinnigkeit und der körperlichen Gebrechen
18—19	* U	Prof. Moor	Spielpädagogik in der heil- pädagogischen Situation

Dienstag

8—10	* U	Prof. Moor	Uebungen: Heilpädagogische Literatur
10—12	* S	Dr. Schnee- berger	Entwicklungspsychologie
13.30—15.45	S	H. Meier	Testpraktikum I
17—19	* S	Dr. Schnee- berger	Die Erfassung des entwick- lungsgehemmten Kindes

Mittwoch

8—9	* S	Dr. Schneeberger	Einführung in den Rorschach-Test (1. Teil)
9—10	S	Dr. Schneeberger	Seminarübung
14—15	* U	Prof. Luchsinger	Bau und Funktion der Stimm- und Sprachorgane; Sprachentwicklung und Sprachpsychologie
15—17	* S	H. Petersen Frau Sulser	Sprachstörungen
17—19	* S	Dr. Spörri	Familien- und Jugendrecht

Donnerstag

8—12			Anstaltsbesuche
13.45—15.45*		M. Scheiblauber	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)
17—19	* U	Prof. Moor	Einführung in die Heilpädagogik

Freitag

7.30—9.45	S	H. Künzli	Testpraktikum II
10—12	* S	Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik (1. Teil)
14—16	* S		
5. 5. 1961		Dr. med.	Aerztliche Massnahmen bei
12. 5. 1961		H. Spoendlin	Hörbehinderten
19. 5. 1961		H. Petersen	Neuzeitliche Schwerhörigenhilfe
26. 5. 1961		H. Petersen	
2. 6. 1961		Dr. med.	Bau und Funktion des
9. 6. 1961		J. Lang	Auges und ärztliche Massnahmen bei Sehstörungen
16. 6. 1961		E. Brennwald	Schulung und Erziehung sehschwacher Kinder
23. 6. 1961		H. Wüthrich	Blindenschulung und -erziehung

30. 6. 1961		Frl. Stärkle	Das Blindenwesen in der Schweiz
16—17	* U	Prof. Lutz	Psychopathologie (siehe auch Montag)
18—19	* U	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugend- lichenalter (1. Teil)

Kurs für Taubstummenlehrer, III. Semester

Montag

14—16	* S	H. Ammann	Taubstummenbildung in alter und neuer Sicht
16—18	* S	Frl. Affolter	Methodik des Sprach- unterrichtes 2. Teil: Ganzheitliche Methode (Kern)

Erläuterungen

* = Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich; aus ihnen kann auch der Abendkurs gebildet werden. Als **Abendkurs** gilt ein Pensum von je acht Stunden im Sommer- und Wintersemester. Dieser Jahreskurs wird den Lehrern und Kindergärtnerinnen von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich subventioniert. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben.

U = Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 19. Mai ein.

S = Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock, Zimmer 4. Die Anmeldung erfolgt in den ersten beiden Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 10 pro Semesterstunde im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck VIII 9558. Für den Abendkurs ist eine Einschreibgebühr von Fr. 30 zu entrichten.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars (Frau E. Lüthy), Kantonsschulstrasse 1, 1. Stock, Zimmer 2, Telefon 32 24 70. Bürozeit: Täglich 8—12 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 14—18 Uhr.

Abbrennen der Streu an Böschungen, Waldrändern und an Riedgebieten

Jeden Frühling, wenn sich die Natur zum Wiedererwachen rüstet, wird vielerorts an Böschungen längs Eisenbahnlinsen, Strassen und Bächen, an Waldrändern und in Rieden das dürre Gras und Schilf angezündet. Erwachsene Personen bezwecken damit in der Regel ein müheloses Beseitigen von anscheinend wertloser Streu. Jugendliche tun es mehr aus Freude am Feuer. Sowohl das eine wie das andere rechtfertigt keineswegs den damit angerichteten Schaden. Ganz abgesehen davon, dass russgeschwärztes Gelände unser Landschaftsbild nicht verschönert, zersört das Feuer gleichzeitig die in den Brandflächen wurzelnden Sträucher. Damit geht wiederum kostbare Bienenweide verloren. Das schlimmste aber ist, dass unzählige Lebewesen ohne jeden Grund auf grausame Weise dem Tode verfallen. Insekten und ihre Larven oder Puppen, Schnecken aller Art, welche alle für die aus den Winterquartieren zurückkehrenden Zugvögel erste willkommene Beute wären, gehen zugrunde. Den so nützlichen Blindschleichen, den Zaun- und Waldeidechsen ergeht es nicht besser. Selbst junge Feldhasen, die noch nicht schnell genug flüchten können, und Igel, die sich vielleicht noch im Winterschlaf befinden, gehören alljährlich zu den Opfern. Den boden- und buschbrütenden Vögeln werden die ohnehin immer spärlicher werdenden Niststätten zerstört und den bereits brütenden Arten die Gelege vernichtet.

Wir sehen uns genötigt, neuerdings auf die nachteiligen Folgen dieses unnötigen und brutalen Vorgehens aufmerksam zu machen und bitten unsere Bevölkerung, auf das Abbrennen von dürrer Gras, Streu und Schilf zu verzichten. Die Rücksichtnahme auf die Tierwelt unserer engeren Heimat dient uns und unsern Nachkommen und entspricht einem Gebot der Menschlichkeit.

Die Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich

Die Erziehungsdirektion ersucht die Lehrerschaft, im Sinne dieses Aufrufes auf ihre Schüler einzuwirken.

Zürich, den 18. Februar 1961

Die Erziehungsdirektion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
¹⁾ Zürich-Uto	Erb, Gertrud	1935	1956	30. 4. 1961
²⁾ Zürich-Waidberg	Rutishauser-Kleiner, Margrit	1923	1947	30. 4. 1961
³⁾	Schmid, Edwin	1914	1935	4. 3. 1961
⁴⁾ Zürich-Glattal	Pohl, Reinhard	1930	1951	30. 4. 1961
²⁾	Widmer-Wettstein, Hanny	1933	1954	30. 4. 1961
²⁾	Wieser-Pletscher, Ruth	1932	1953	30. 4. 1961
⁴⁾ Birmensdorf	Meier, Fritz	1932	1953	30. 4. 1961
⁵⁾ Zollikon	Geiger, Louis	1933	1954	30. 4. 1961
¹⁾ Herrliberg	Kobelt-Teuscher, Theres	1934	1955	30. 4. 1961
⁴⁾ Küsnacht	Honegger, Gloria	1933	1954	30. 4. 1961
⁶⁾ Meilen-Feldmeilen	Heer, Hanna	1934	1955	30. 4. 1961
²⁾ Bubikon	Wild-Meyer, Erika	1935	1957	30. 4. 1961
⁵⁾ Hinwil	Eggenberger, Brigitte	1933	1954	30. 4. 1961
¹⁾ Wald	Kobelt, Elsbeth	1934	1958	30. 4. 1961
¹⁾ Wetzikon	Fischer, Dora	1936	1958	30. 4. 1961
⁵⁾ Rickenbach	Schubert, Françoise	1937	1958	30. 4. 1961
⁵⁾ Rheinau	Braun, Ursula	1937	1958	30. 4. 1961
¹⁾ Bülach	Peter, Irma	1936	1957	30. 4. 1961
¹⁾ Dielsdorf	Dietschi, Myrta	1936	1957	30. 4. 1961

Sekundarlehrer

⁴⁾ Zürich-Waidberg	Bräm, Alfred	1927	1947	30. 4. 1961
³⁾ Zürich-Glattal	Huonker, Gustav	1922	1942	30. 4. 1961

Fortsetzung auf Seite 121



Verlagsverzeichnis

der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel

Ausgabe März 1961

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Grubenstrasse 40, Zürich 3 Postfach Zürich 45

Telephon (051) 33 98 15

Bemerkungen

1. Die im Verzeichnis angeführten Preise sind Nettopreise.
2. Wiederverkaufsrabatte und Gratisexemplare können nicht gewährt werden.
3. Wiederverkäufer sind in der Festsetzung der Verkaufspreise frei.
4. Frachtauslagen fallen zu Lasten des Bestellers.
5. Ansichtsendungen werden nicht gemacht.
6. Für grössere Bestellungen sind unsere vorgedruckten Bestellscheine zu verlangen.
7. Preisänderungen bleiben vorbehalten.
8. Alle ausserhalb des Staatsverlages erscheinenden obligatorischen oder empfohlenen Lehrmittel sind nicht bei diesem, sondern direkt bei dem betreffenden Privatverlag zu beziehen. (Siehe Anmerkung Seite 16.)
9. Im Frühjahr können keine telefonischen Bestellungen entgegengenommen werden.

a) Im Staatsverlag erscheinende Lehrmittel und Drucksachen

Obligatorische Lehrmittel

Primarschule

Lehr- mittel Nr.			Preis Fr.
33	Kägi u. Klausen	Druckschriftfibel, 2. Klasse 2. Auflage	—,20
1/1	Hugelshofer III. Fischer	Lesebuch, 2. Klasse, Heft I «Güggerüggü, sisch Morge am drü», 1. Auflage 1957	2.70
2	Hugelshofer III. Fischer	Lesebuch, 2. Klasse, Heft II «Kuckuck, Kuckuck», 1. Auflage 1957	2.70
3	Hugelshofer III. Fischer	Lesebuch, 2. Klasse, Heft III «Der Wind, der Wind . . .», 1. Auflage 1957	3.20
4	Kägi u. Klausen	Lesebuch, 3. Klasse 8. unveränderte Auflage 1953	3.10
4/1	Hugelshofer III. Carigiet	Lesebuch, 3. Klasse, Heft I «Alles neu macht der Mai», 1. Auflage 1958	3.10
5	Hugelshofer III. Fischer	Lesebuch, 3. Klasse, Heft II «Wässerlein fliesst so fort . . .», 1. Auflage 1958	2.80
6	Hugelshofer III. Carigiet	Lesebuch, 3. Klasse, Heft III «Wollt ihr wissen wie der Bauer», 1. Auflage 1958	2.80
7	Hugelshofer III. Carigiet	Lesebuch, 3. Klasse, Heft IV «Der goldene Schlüssel», 1. Auflage 1958	3.—
8	Gassmann	Lesebuch, 4. Klasse 6. Auflage 1955	2.60
9	Keller	Lesebuch, 5. Klasse 6. Auflage 1955	3.—
34		Fibel in deutscher Schrift 5. Klasse	—,50
10	R. Frei	Lesebuch, 6. Klasse 6. Auflage 1956	3.40
12	Gassmann, Keller, R. Frei	Uebungsbuch zu den Lesebüchern 4.—6. Klasse (Sprachübungen; Sprachlehre; Fragen und Aufgaben zu den Realien; Wörter- verzeichnis), 9. Auflage 1956	3.20

Lehr- mittel Nr.			Preis Fr.
50	Kern	Lesebuch, 7. und 8. Klasse 4. Auflage 1958	4.10
51	Kern	Sprachlehre, 7. und 8. Klasse 3. Auflage 1956	1.60
52	Gutersohn	Geographie, 7. und 8. Klasse 4. Auflage 1956	2.80
53	Meierhofer, Hertli u. Spiess	Naturkunde, 7. und 8. Klasse 3. Auflage 1958	5.20
54	Hartmann	Geschichte, 7. und 8. Klasse 2. Auflage 1950	3.90
13	Kägi Surber Vogt Zollinger	Biblische Geschichte und Sittenlehre 4. Klasse, 3. unveränderte Auflage 1960	2.—
14		Biblische Geschichte und Sittenlehre 5. Klasse, 2. Auflage 1953	2.—
15		Biblische Geschichte und Sittenlehre 6. Klasse, 2. Auflage 1953	1.90
201	Eppler	Aus unserer Bibel 8. Auflage 1958	5.40
16	Klaus	Rechenfibel, 1. Klasse	1.30
17	Bleuler	Rechnen, 2. Klasse 3. Auflage 1958	1.70
18	Bleuler	Rechnen 3. Klasse 5. unveränderte Auflage 1960	1.70
19	Honegger	Rechnen, 4. Klasse 4. umgearbeitete Auflage 1958	1.80
20	Honegger	Rechnen, 5. Klasse 4. unveränderte Auflage 1961	1.90
21	Honegger	Rechnen, 6. Klasse 3. umgearbeitete Auflage 1957 Rechnen, 7. Klasse siehe Nr. 76 Realschule	2.10
56	H. Frei	Rechnen, 8. Klasse 1. Auflage 1956	2.60
57	H. Frei	Rechnen, 9. Klasse 1. Auflage 1955	3.50
22	Heller	Geometrie, 5. Klasse 3. Auflage 1954	— .90
23	Heller	Geometrie, 6. Klasse 3. Auflage 1955	— .90

Lehr- mittel Nr.			Preis Fr.
58	Wecker	Geometrie für die 7./9. Klasse 2. Auflage 1957	2.70
24	Feurer, Fisch, Schoch	Schweizer Singbuch für die Unterstufe 5. Auflage 1957	2.10
25		Ergänzungsheft zum Gesangbuch Unterstufe 2. Auflage 1956	1.—
26	Feurer, Fisch, Schoch	Schweizer Singbuch Mittelstufe 5. Auflage 1960	4.—
27		Uebungsteil zum Gesangbuch Mittelstufe Separatausgabe, 3. Auflage 1960	1.10
202	Feurer, Fisch, Schoch	Schweizer Singbuch Oberstufe 6. unveränderte Auflage 1957	5.—
203	Hörler	Uebungsteil zum Gesangbuch Oberstufe 3. neubearbeitete Auflage 1960	3.50
28	Imhof	Schülerhandkarte des Kantons Zürich	3.—
204	Imhof	Schülerhandkarte der Schweiz	3.20
35		Fröhliches Kinderturnen	5.—
205		Schillers Wilhelm Tell (1955)	1.50

Lehrerausgaben Primarschule

61	Klaus	Rechenfibel, 1. Klasse, Wegleitung 3. Auflage 1958	2.30
63	Bleuler	Rechnen, 3. Klasse, Lehrerausgabe 4. unveränderte Auflage 1960	5.20
64	Honegger	Rechnen, 4. Klasse, Lehrerausgabe 4. umgearbeitete Auflage 1958	7.40
65	Honegger	Rechnen, 5. Klasse, Lehrerausgabe 3. umgearbeitete Auflage 1956	8.10
66	Honegger	Rechnen, 6. Klasse, Lehrerausgabe 3. umgearbeitete Auflage 1957	7.—
		Rechnen, 7. Klasse siehe Nr. 93 Realschule	
68	H. Frei	Rechnen, 8. Klasse, Lehrerausgabe 1. Auflage 1956	12.—
69	H. Frei	Rechnen, 9. Klasse, Lehrerausgabe 1. Auflage 1955	17.30

Lehr- mittel Nr.			Preis Fr.
70	Wecker	Geometrie, 7./9. Klasse, Lehrerausgabe 1. Auflage 1952	11.30
71	Köhler	Biblische Geschichte, Handbuch für den Lehrer 1. Auflage 1958	5.10

Real- und Oberschule

50	Kern	Lesebuch (7. und 8. Klasse) 4. Auflage 1958	4.10
102	Bachofner, Weiss	Lesebuch, Erzählungen I (Sekundarschule) für die Realschule III. Klasse 4. Auflage 1960	4.50
104	Bachofner, Niederer, V. Vögeli	Gedichte (Sekundarschule) 1. Auflage 1959	3.50
51	Kern	Sprachlehre (7. und 8. Klasse) 3. Auflage 1956	1.60
52	Gutersohn	Geographie (7. und 8. Klasse) 4. Auflage 1956	2.80
53	Meierhofer, Hertli, Spiess	Naturkunde (7. und 8. Klasse) 3. Auflage 1958	5.20
117	Hakios/Rutsch	Welt- und Schweizergeschichte (Sekundarschule) 2. Auflage 1956	6.20
76	H. Frei	Rechnen, Realschule, I. Klasse erscheint auf Frühjahr 1961	
56	H. Frei	Rechnen (8. Klasse) 1. Auflage 1956	2.60
57	H. Frei	Rechnen (9. Klasse) 1. Auflage 1955	3.50
58	Wecker	Geometrie, Realschule, I.—III. Klasse erscheint auf Frühjahr 1961	
112	Chanson/Egli	Pflanzenkunde (Sekundarschule) 2. Auflage 1958	3.60
114	Graber, Zollinger	Tierkunde (Sekundarschule) 1. Auflage 1956	3.20
120	Imhof	Atlas für Sekundarschulen 8. Auflage 1959	15.—
201	Eppler	Aus unserer Bibel (Sekundarschule) 8. umgearbeitete Auflage 1958	5.40

Lehr- mittel Nr.			Preis Fr.
202	Feurer, Fisch, Schoch	Schweizer Singbuch Oberstufe 6. unveränderte Auflage 1957	5.—
203	Hörler	Uebungsteil zum Gesangbuch Oberstufe 3. neubearbeitete Auflage 1960	3.50
204	Imhof	Schülerhandkarte der Schweiz	3.20
205		Schillers Wilhelm Tell (1955)	1.50

Lehrerausgaben Real- und Oberschule

93	H. Frei	Rechnen, Realschule, I. Klasse , Lehrerausgabe erscheint auf Frühjahr	
68	H. Frei	Rechnen (8. Klasse) , Lehrerausgabe 1. Auflage 1956	12.—
69	H. Frei	Rechnen (9. Klasse) , Lehrerausgabe 1. Auflage 1955	17.30
70	Wecker	Geometrie, Realschule, I.—III. Klasse , Lehrer- ausgabe, erscheint auf Frühjahr 1961	
132	Chanson/Egli	Pflanzenkunde (Sekundarschule) , Lehrerausgabe 1. Auflage 1955	4.70
134	Graber/Zollinger	Tierkunde (Sekundarschule) , Lehrerausgabe 2. Auflage 1960	3.50
135	Hertli	Methodik und Technik im Physikunterricht , I. Teil, Mechanik und Wärmelehre 2. umgearbeitete Auflage 1959	8.20
136		II. Teil, Magnetismus und Elektrizität 1. Auflage 1956	10.—

Sekundarschule

101	K. Voegeli	Deutsches Sprachbuch 5. unveränderte Auflage 1958	4.10
102	Bachofner, Weiss	Lesebuch, Erzählungen, 1. Band 4. Auflage 1960	4.50
103	Bachofner, Weiss	Lesebuch, Erzählungen, 2. Band 3. Auflage 1956	4.90

Lehr- mittel Nr.			Preis Fr.
104	Bachofner, Niederer, V. Vögeli	Gedichte 1. Auflage 1959	3.50
105/1	Leber	J'apprends le français 1. Auflage 1959	4.90
119		Konjugationstafel für den Französischunterricht	6.50
106	Weiss, Schälchlin	Rechnen, Sekundarschule, I. Heft 3. Auflage 1957	2.60
107	Weiss, Schälchlin	Rechnen, Sekundarschule, II. Heft 3. Auflage 1958	2.50
108	Weiss, Schälchlin	Rechnen, Sekundarschule, III. Heft 2. Auflage 1956	2.90
109	Gassmann, Weiss	Geometrie, I. und II. Klasse 6. Auflage 1959	2.30
110	Gassmann, Weiss	Geometrie, III. Klasse 5. Auflage 1958	2.20
111	Schälchlin	Geometrie für Mädchen, 1. Auflage 1941	2.—
112	Chanson/Egli	Pflanzenkunde, 2. Auflage 1958	3.60
113	Meierhofer	Menschenkunde, Ausgabe 1958	2.90
114	Graber/Zollinger	Tierkunde, 1. Auflage 1956	3.20
115	Hertli	Physik, 5. wenig veränderte Auflage 1960	3.—
116	Spiess	Chemie, 3. Auflage 1955	3.60
117	Hakios/Rutsch	Welt- und Schweizergeschichte 2. Auflage 1956	6.20
201	Eppler	Aus unserer Bibel 8. umgearbeitete Auflage 1958	5.40
202	Feurer, Fisch, Schoch	Schweizer Singbuch Oberstufe 6. unveränderte Auflage 1957	5.—
203	Hörler	Uebungsteil zum Gesangbuch Oberstufe 3. neubearbeitete Auflage 1960	3.50
118	Angst/Gut/Hess Leemann/Suter	Geographie 5. unveränderte Auflage 1959	4.30
120	Imhof	Atlas für Sekundarschulen 8. Auflage 1959	15.—
204	Imhof	Schülerhandkarte der Schweiz	3.20
205		Schillers Wilhelm Tell (1955)	1.50

Lehrerausgaben Sekundarschule

126	Weiss, Schälchlin	Rechnen, Sekundarschule, I. Heft 11.— Lehrerausgabe, 3. Auflage 1957
127	Weiss, Schälchlin	Rechnen, Sekundarschule, II. Heft 9.60 Lehrerausgabe, 3. Auflage 1958
128	Weiss Schälchlin	Rechnen, Sekundarschule, III. Heft 12.50 Lehrerausgabe, 2. Auflage 1956
129	Gassmann, Weiss	Geometrie, I. und II. Klasse 8.— Lehrerausgabe, 5. Auflage 1959
130	Gassmann, Weiss	Geometrie, III. Klasse, Lehrerausgabe 7.— 5. Auflage 1958
131	Schälchlin	Geometrie für Mädchen, Lehrerausgabe 2.70 1. Auflage 1941
132	Chanson/Egli	Pflanzenkunde, Lehrerausgabe 4.70 1. Auflage 1955
134	Graber/Zollinger	Tierkunde, Lehrerausgabe 3.50 2. Auflage 1960
135	Hertli	Methodik und Technik im Physikunterricht: I. Teil, Mechanik und Wärmelehre 8.20 2. umgearbeitete Auflage 1959
136	Hertli	II. Teil, Magnetismus und Elektrizität 10.— 1. Auflage 1956

Verschiedenes

206	Bänninger, Hürlimann	Stricken und Häkeln, 4. Auflage 1960 1.70
207	Bänninger, Hürlimann	Mein Flickbuch, 5. umgearbeitete Auflage 1960 —.80
208		6 Tabellen für Handarbeitsunterricht für Mäd- chen, aufgezogen 21.—
209	Schreiber	Die Nähmaschine und ihre Entwicklung 9.20 1. Auflage 1956
210	Flückiger	Die Schrift und ihre Gestaltung (1947) 4.20
211	Hertli	Schülerübungen für den Physikunterricht 3.90 2. Auflage 1957

Lehr- mittel Nr.		Preis Fr.
212	Apparateverzeichnis für den Unterricht in Physik und Chemie	2.—
213	Zeugnis, Oberschule (erscheint auf Mai 1961)	
214	Zeugnis, Realschule (erscheint auf Mai 1961)	
215	Absenzenverfügungen, Form. I—VIII, das Hundert	1.—
216	Kontrollzettel (gummiert), das Hundert	1.10
217	Zeugnis, Primarschule	—,60
218	Zeugnis, Arbeitsschule	—,60
219	Zeugnis, Sekundarschule	—,50
220	Hörnli-Panorama	1.—
221	Gesetzessammlung für das Volksschulwesen, 4. Auflage	5.—
222	H. Kleiner Gesetzgebung von Bund und Kanton Zürich . .	3.50
223	Zürichs Bund mit den vier Waldstätten	8.—
	Für Buchhandlungen	6.—
225	Schweizerische Mädchenturnschule, deutsche Ausgabe, 4. Auflage 1955	5.—
227	Festschrift der zürcherischen Schulen, Band I, Volksschule	8.—
	Für Buchhandlungen	5.60
	Für Lehrer und Studierende	4.—
230	Festschrift der zürcherischen Schulen, Band II, Mittelschulen	6.—
	Für Buchhandlungen	4.20
	Für Lehrer und Studierende	3.—
233	Festschrift der zürcherischen Schulen, Band III, Universität	10.—
	Für Buchhandlungen	7.—
	Für Lehrer und Studierende	5.—
236	Dekan Nieberl Rheinau	1.—
	Für Buchhandlungen	—,70

Lehr- mittel Nr.		Preis Fr.
	Bei Abnahme von 30 Stück	20.—
239	Ueberblick über die Zeitereignisse 1918—1942	—,60
	Für Buchhandlungen	—,40
241	Spitalgeschichte, zwei Bände	22.—
	Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich	1.—

Lehrmittel für höhere Schulen

a) Mittelschule

Schweiz. Schulatlas für Mittelschulen (12. Auflage 1958):

250	Imhof	Deutsche Ausgabe	21.—
253	Imhof	Italienische Ausgabe	21.—
257		Kantonsschule, alte und neue, Radierungen von Oskar Weiss je	1.—

b) Fortbildungsschule

260	Landolt/Mühlemeier Stambach	Kochlehrmittel für den hauswirtschaftlichen Unterricht, 7. umgearbeitete Auflage 1958 . .	2.60
261	Basler/Gröber/Huber Mühlemeier/Notter	Hauswirtschaftliches Lehrmittel, 4. neu be- arbeitete Auflage 1959	2.90
262		Ausweis für die hauswirtschaftliche Fortbil- dungsschule	—,06
263		Zeugnis für die hauswirtschaftliche Fortbil- dungsschule	—,12
264		Buchführung für landwirtschaftliche Fortbil- dungsschulen	—,70
265		Rechnen für landwirtschaftliche Fortbildungs- schulen	1.30
267		Zeugnis für landwirtschaftliche Fortbildungs- schulen	—,20

b) Lehrmittel privater Verlagsanstalten

Vom Erziehungsrat für die zürcherischen Volksschulen als «obligatorisch» oder als «empfohlen und subventioniert» oder nur als «empfohlen» bezeichnete Lehrmittel.
(Bezug siehe unter Anmerkung, Seite 16.)

Primarschule

Empfohlen und subventioniert	Preis Fr.	Bezug bei
Lesekasten	2.30	Z. E. K.
Buchstaben in Druckschrift, je 100 Stück	—.60	Z. E. K.
Lesebücher für Spezialklassen und Heime für Schwach- begabte:		
«Bluemegärtli», Lesebuch I, 2. Auflage	3.—	Schw. H.
«Sunneland», Lesebuch II, 2. Auflage	3.—	Schw. H.
«Meine Welt», Lesebuch III, 2. Auflage	4.—	Schw. H.
«Vielerlei Wege», Lesebuch IV, 1. Auflage	4.50	Schw. H.
«Saat und Ernte», Lesebuch V, 1. Auflage	4.50	Schw. H.
«Hinaus ins Leben», Lesebuch VI, 1. Auflage		Schw. H.
Rechenhefte für Spezialklassen:		
I. bis VI. Heft je	2.50	Schw. H.
Begleitwort, I. bis III. Heft	3.20	Schw. H.
Schlüssel zum IV. bis VI. Heft	8.—	Schw. H.
Schweizerfibel, Serien A und B, 10 Hefte,		
alljährlich je 3 Hefte anzu- } schaffen nach freier Wahl } je	1—100 Stück 1.30	S. L. V.
	über 100 Stück 1.10	S. L. V.
Komm lies	1—100 Stück 1.60	S. L. V.
	über 100 Stück 1.40	S. L. V.
Roti Rösli im Garte	1—100 Stück 2.60	S. L. V.
	über 100 Stück 2.20	S. L. V.
Wegleitung dazu (nicht subventionsberechtigt)	3.60	S. L. V.
Steht auf ihr lieben Kinderlein	1—100 Stück 1.30	S. L. V.
	über 100 Stück 1.10	S. L. V.
Lesebibel «Vo Chinde und Tiere», von R. Merz		
	1—100 Stück 2.50	Schu. W.
	über 100 Stück 2.20	Schu. W.
Merki, Lesebüchlein:		
a) «Die Bremer Stadtmusikanten»	—.90	Schu. W.
b) «Lesebuch für kleine Leute», jährlich drei Hefte nach freier Wahl	—.90	Schu. W.
c) «A-B-C» 472 Buchstaben	—.80	Schu. W.
«Volkszeichenschule», Serie A und B, je Heft 1—6	—.90	Schu. W.
Wandernoten, grosse mit Holzgriff		
	4.20	Schu. W.
kleine aus Aluminium	—.90	Schu. W.

	Preis Fr.	Bezug bei
Legetafeln und 12 Notenköpfe	—,80	Schu. W.
3 Silbentabellen, Schoch, Hörler , pro Tabelle	4.60	Schu. W.
Fisch & Schoch, Arbeitsblätter für den Gesangunterricht		
	Einzel- preis	Partienpreis bis 20 Ex.
Heft 1	1.30	1.20
Heft 2	1.30	1.20
	Partienpreis über 20 Ex.	Bezug bei
	1.10	Z. L.
	1.10	Z. L.
Schoch, Singenlernen nach Liedmotiven	2.—	Z. L.
Arbeitsblätter zur Heimatkunde des Kantons Zürich, 11 Blätter,		
A 4, pro Exemplar	—,15	Z. K. M.

Sekundarschule

Empfohlen und subventioniert

Zuberbühler, Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache , Lehr- und Lesebuch, 16. Auflage 1959	4.80	O. F. V.
Brandenberger, Parliamo italiano , 16. Auflage	5.80	Z. S. K.
Hoesli, Cours de grammaire française , 4. Auflage	4.15	Z. S. K.
Hoesli, Morceaux gradués et Lectures romandes , 5. Auflage	4.50	Z. S. K.
Secheyhay, Le verbe français, Konjugations-Buch , 5. Auflage	1.20	Z. S. K.
Fromaigeat, Lectures françaises , 10. Auflage	3.80	O. F. V.
Schulthess, English for Swiss Boys and Girls, a modern elementary Grammar , 7. Auflage	4.50	Z. S. K.
Herter, English spoken, A modern elementary english course	5.10	Z. S. K.
Frauchiger, Uebungen für Rechnungs- und Buchführung ,		
Schülerheft	1.10	Z. S. K.
Lehrerheft	8.80	Z. S. K.
Geometrisches Zeichnen auf der Sekundarschulstufe		
a) Leitfaden: 150 Blätter in solider Kartonschachtel . . .	19.—	Z. S. K.
b) Arbeitsblätter für die Hand des Schülers, in Serien von je 10 Blättern, Preis der Serie	1.—	Z. S. K.
Marthaler, La conjugaison française	1.90	L. Z.
von 20 Stück an	1.70	L. Z.

Empfohlen

Hoesli, «Ma petite Bibliotheque romande» , Bändchen III, IV, V		
Liquidationspreis je	1.—	Z. S. K.

Primar- und Sekundarschule

Obligatorisch	Preis Fr.	Bezug bei
Keller, Wandkarte von Europa (Auflage 1924), auf Leinwand mit Stäben	53.—	V. B.
Tell-Globus , politische Einteilung	69.—	V. B. u. B. & Co.
Meierhofer, Biologisches Tabellenwerk , 2 Lieferungen, Serie I und III je	60.—	G. F.
2 Ergänzungstafeln und einzelne Tafeln je	13.—	G. F.

Empfohlen und subventioniert

Oechsli & Baldamus, Historische Wandkarte der Schweiz , auf Leinwand mit Stäben	98.50	V. B. u. B. & Co.
Bundesverfassung und Verfassung des Kantons Zürich Für Schulen	1.50	Zürcher Staatskanzlei
Schwarzenbach, Dr. F., Botanische Mikropräparate	35.—	F. Sch.
Blätter zur Berufswahl , jährlich	4.—	Bb. Z.
Geschichte in Bildern , Band I	6.40	Sl.
Geschichte in Bildern , Band II, 2. Auflage	5.70	Sl.
Kommentar zu Band I (vergriffen)	11.60	Sl.
Kommentar zu Band II , 1. Auflage	7.60	Sl.
Schweizerische Schulwandbilder , unaufgezogen	7.—	E. I. H.
für Abonnenten	5.50	E. I. H.
Hochdruck-Speicherwerk (Schulwandbild). Mit Kommentar für den Lehrer	10.40	ELWI
Niederdruck-Laufwerk (Schulwandbild). Mit Kommentar für den Lehrer	12.—	ELWI
Abzüge dieser Schulwandbilder, A5	—,08	ELWI
Staub & Zimmermann, Bilder aus der Kirchengeschichte	6.—	S.
Skizzenblätter für den Geschichtsunterricht (13 Blätter Welt- und Schweizergeschichte) Mindestbezug 40 Blätter	2.40	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter, Schweiz, Europa und Erdteile , Mindestbezug 40 Blätter	2.40	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter zur Heimatkunde des Kantons Zürich , herausgegeben durch den Zürcherischen Verein für Handarbeit und Schulreform, Mindestbezug 40 Blätter	2.40	Z. S. K.

Arbeitsblätter zum Geographieunterricht des Kantons Zürich:		Preis Fr.	Bezug bei
(Stummkärtchen mit Reliefton)			
7 Blätter zum Teil Format A3		—,25	Z. S. K.
zum Teil Format A4		—,20	Z. S. K.
Wiederholungskarten für den Geographieunterricht			
(Kanton Zürich, Schweiz, Europa, Afrika, Amerika, Asien, Australien, total 11 Karten)			
je mit Namensverzeichnis			
zum Teil Format A3		—,28	Z. S. K.
zum Teil Format A4		—,20	Z. S. K.
Begleitwort für die Hand des Lehrers je		—,20	Z. S. K.
Reliefkärtchen, typische Boden-Formen unserer Heimat, her-			
ausgegeben durch obigen Verein			
		—,28	Z. S. K.
Anleitung		—,10	Z. S. K.
Relief des Kantons Zürich, von Fr. Hotz, bemalt			
		175.—	W. F.
braun grundiert		90.—	

Empfohlen

Fischer, F., Biologische Skizzenblätter. Für Volks- und Mittelschulen sind 3 Serien herausgekommen:			
Mappe B: Botanik (inkl. Text und kindertüml. Biologie)	5.—		F. F.
Mappe Z: Zoologie (mit ausführlichem Text)	7.15		F. F.
Mappe M: Mensch (mit ausführlichem Text)	7.70		F. F.
Einzelblätter nach freier Wahl, Minimalpreis 7 Rp.			F. F.
Schweizerisches Jugendschriftenwerk			
Bei unseren Blumen, Nr. 127	—,60		S. J. W.
Holzarbeiten (Herausgeber: Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform)			
	8.—		E. R.
Fehr, Frohes Schaffen mit Holz	6.50		Ra
Fehr, Mehr Freude mit Holzarbeiten	6.90		Ra
Vorbereitung auf die Gedichtstunde , von V. Voegeli	15.—		L. Z.
Briefe , von W. Furrer, Schülerheft	4.15		L. Z.
Bei Bezug von über 20 Stück Rabatt	3.65		L. Z.
Lehrerheft hiezu	3.15		L. Z.
Geographie in Bildern , Band I, Europa, 2. Auflage	9.50		Sl.
Band II, aussereuropäische Erdteile	11.50		Sl.
Böhny, Berufswahlbuch , 2. Auflage	11.70		Sl.
Lehrschau, Bildermappen mit Textheften Nr. 1—4	5.50		V. Sch. L.
Nr. 5	6.60		V. Sch. L.

Anmerkung

Bb. Z.	Städtische Berufsberatung, Stampfenbachstrasse 63, Zürich 6
B. & Co.	Beer & Co., Buchhandlung, Peterhofstatt 10, Zürich 1.
E. I. H.	Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee.
ELWI	Elektrowirtschaft, Bahnhofplatz 9, Zürich 1.
E. R.	Eugen Rentsch, Verlag, Erlenbach (ZH).
F. F.	F. Fischer, Verlag, Turnerstrasse 14, Zürich 6.
F. Sch.	Dr. F. Schwarzenbach, Hof Oberkirch, Kaltbrunn.
Ra	Ra-Verlag, Rapperswil.
G. F.	Gebr. Fretz AG., Mühlebachstrasse 54, Zürich 8.
L. Z.	Logos-Verlag, Witikonstrasse 368, Zürich 7/53.
O. F. V.	Orell-Füssli, Verlag, Nüscherstrasse 22, Zürich 1.
Z. K. M.	Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz, zu beziehen bei Th. Schaad, Lehrer, Streulistrasse 75, Zürich 7/32.
S.	Schulthess & Co. AG., Zwingliplatz, Zürich 1.
Schu. W.	Franz Schubiger, Mattenbachstrasse, Winterthur.
Schw. H.	Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwache, Verlag. Zeughausstrasse 38, Lenzburg.
Sl.	Sauerländer & Co., Verlagsbuchhandlung, Aarau.
S. J. W	Schweiz. Jugendschriftenwerk, Seefeldstrasse 8, Zürich 8.
S L. V	Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstrasse 31, Zürich 35.
V. B.	Voit & Barth, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 94, Zürich 1.
V. Sch. L.	Vereinigung Schweiz. Lehrschau, Postfach 855, Zürich 22.
W. F.	Dr. W. Furrer, Sekundarlehrer, Winterberg ZH.
Z. E. K.	Zürcher Elementarlehrer-Konferenz, J. Schneider, Primarlehrer, Breitestrasse 107, Winterthur.
Z. L.	Zürcher Liederbuchanstalt, Beckenhofstrasse 31, Zürich 6.
Z. S. K.	Zürcher Sekundarlehrer-Konferenz, Max Gysi, Loorstrasse 14, Winterthur.

Die Publikationen der Verlage Orell-Füssli-Verlag, Schulthess & Co., Sauerländer & Co., Eugen Rentsch, Verlag, Erlenbach (ZH), und Ra-Verlag, Rapperswil, können auch durch andere Buchhandlungen zu Originalpreisen bezogen werden.

Arbeitslehrerinnen

²⁾ Zürich-Uto	Dändliker-Stock, Ilia	1933	1954	22. 2. 1961
⁵⁾ Zürich-Glattal	Schürch-Raimann, Margrit	1934	1955	30. 4. 1961
²⁾ Hinwil- Wernetshausen	Pfenninger-Rüegg, Vreni	1934	1956	30. 4. 1961
¹⁾ Bülach	Hollenweger, Hanna	1929	1954	30. 4. 1961
²⁾ Regensdorf	Baumann-Fiechter, Trudy	1934	1956	30. 4. 1961
¹⁾ Verheiratung	³⁾ andere Tätigkeit	⁵⁾ Auslandsaufenthalt		
²⁾ aus familiären Gründen	⁴⁾ studienhalber	⁶⁾ aus persönlichen Gründen		

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Wangen-Brüttisellen	Baur, Ernst	1876	1896—1941	16. 12. 1960
Sekundarlehrer				
Zürich-Limmattal	Dr. Weber, Johann Emil	1877	1897—1944	31. 12. 1960
Arbeitslehrerin				
Zürich	Stadelmann, Anna Louise	1868	1890—1921	31. 10. 1960

2. Höhere Lehranstalten

Universität. R ü c k t r i t t e . Auf den 15. April 1961 werden wegen Erreichung der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt:

Prof. Dr. Marc Amsler, geboren 1891, von Schinznach (AG), Ordinarius für Ophthalmologie an der Medizinischen Fakultät und Direktor der Universitäts-Augenklinik;

Prof. Dr. Alfred Brunner, geboren 1890, von Diessenhofen (TG), Ordinarius für Chirurgie an der Medizinischen Fakultät und Direktor der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals.

R ü c k t r i t t . Prof. Dr. Christian Müller, geboren 1921, von Bern, wird auf sein Gesuch hin wegen Berufung an die

Universität Lausanne auf den 31. Dezember 1960 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät entlassen.

H a b i l i t a t i o n e n . Auf Beginn des Sommersemesters 1961 erhalten die *venia legendi*:

An der Medizinischen Fakultät:

Dr. Walter Hermann Hitzig, geboren 1922, von Burgdorf (BE), für das Gebiet der Kinderheilkunde;

Dr. Hans Th. Kind, geboren 1922, von Chur, für das Gebiet der Psychiatrie;

Dr. Urs W. Schnyder, geboren 1923, von Solothurn und Lohn (SO), für das Gebiet der Dermatologie.

An der Philosophischen Fakultät II:

Dr. Albrecht Rytz, geboren 1919, von Brugg (AG) und Bern, für das Gebiet der Experimentalphysik;

Dr. Hubert Winkler, geboren 1922, deutscher Staatsangehöriger, für das Gebiet der Experimentalphysik.

Gymnasium Zürichberg. **L e h r s t e l l e n .** Am Literar- bzw. Realgymnasium werden auf Beginn des Schuljahres 1961/62 eine Lehrstelle für Biologie und Chemie und eine solche für Geographie in Verbindung mit einem andern Fach geschaffen.

Gymnasium Winterthur. **W a h l e n .** Mit Amtsantritt auf den 16. April 1961:

Robert Peterhans, geboren 1933, von Fislisbach (AG), als Hauptlehrer für Turnen und Schwimmen;

Dr. Guido Schmidlin, geboren 1930, von Triengen (LU), als Hauptlehrer für Deutsch, Philosophie und alte Geschichte.

Dr. Karl Toggenburger, geboren 1920, von Marthalen, als Hauptlehrer für Deutsch, Geschichte und Kunstgeschichte.

Mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1961:

Walter Friedli, geboren 1929, von Ersigen (BE), als Hauptlehrer für Chemie und Biologie.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur. W a h l e n .
Mit Amtsantritt auf den 16. April 1961:

Arnold Bernhard, geboren 1926, von Winterthur, als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie;

Dr. Oscar Peer, geboren 1928, von Sent (GR), als Hauptlehrer für Französisch und Italienisch;

Franz Troxler, geboren 1926, von Sursee (LU), als Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon. L e h r -
s t e l l e . Auf den 16. Oktober 1961 wird eine Lehrstelle für Turnen in Verbindung mit einem andern Fach neu geschaffen.

W a h l von Kurt Schärer, lic. phil., geboren 1933, von Möriken-Wildegg (AG), als Hauptlehrer für Romanische Sprachen, mit Amtsantritt auf den 16. April 1961.

Technikum Winterthur. W a h l e n . Mit Amtsantritt auf den 16. April 1961:

Karl Köppel, geboren 1928, dipl. Handelslehrer, von Widnau (SG), als Hauptlehrer für Handelsfächer und Staatsbürgerkunde;

Theodor Müller, dipl. Elektro-Ingenieur ETH, geboren 1933, von Löhningen (SH), als Hauptlehrer für elektronische Fächer;

Ernst Portenier, Elektro-Ingenieur, geboren 1916, von Meikirch (BE), als Hauptlehrer für elektronische Fächer;

Dr. phil. Penelope E. A. L. Scott, geboren 1926, englische Staatsangehörige, als Hauptlehrerin für englische Sprache.

Oberseminar Zürich. W a h l von Hansruedi Pletscher, geboren 1925, von Schleithem (SH), zurzeit Hauptlehrer an der Oberrealschule Zürichberg, als Hauptlehrer für Didaktik des Turnens und Turnfertigkeit, mit Amtsantritt auf den 16. April 1961.

Literatur

Nachtrag

zum Verzeichnis der durch die Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlenen Jugendbücher März 1961

Kindergarten:

Beim Jerrold: „Der verlorene Ball.“ Oetinger, 23 S., Fr. 4.05. Der Ball des kleinen Schwedenbuben Anders reisst aus und besteht Abenteuer.

Rodrian Fred und Klemke Werner: „Das Wolkenschaf.“ 32 S., Fr. 7.80. Entzückendes Bilderbuch. Ein Wolkenschaf ist beim Spielen vom Himmel gefallen und verirrt sich. Christine tut alles, um dem traurigen Schäflein den Rückweg zu ermöglichen.

Ruck-Pauquet Gina: „Der kleine Igel.“ Herder. Kleine Abenteuer eines Igeljungen.

2. Schuljahr:

Fatio-Duvoisin L.: „Eine Puppe für Marie.“ Herder, 24 S., Fr. 6.65. Ein Kind gelangt auf abenteuerlichen Umwegen zu der heissbegehrten Puppe. Zeichnungen von besonderem Reiz.

Mitgutsch Ali: „Pepes Hut.“ Pharos, 24 S., Fr. 9.80. Ein vom Winde verwehter Riesen-Sombrero lässt sich als Unterschlupf, Fallschirm und Tierfalle verwenden.

3. Schuljahr:

Blum Lisa-Marie: „Das geheimnisvolle Karussell.“ Thienemann, 111 S. Die Holztiere eines Karussells werden lebendig bei der liebevollen Berührung eines Kindes, so dass der geldgierige Besitzer verkaufen und den Beruf wechseln muss. Moral: Nette Behandlung von scheinbar toten Gegenständen.

Bolliger Hedwig: „Flöckli.“ EVZ, 77 S. Liebenswerte Kindergeschichten. Immer wieder kommt das wache Gewissen zum Zuge und führt auf den rechten Weg oder zur willig auf sich genommenen Sühne.

Lindgren Astrid: „Polly hilft der Grossmutter.“ Oetinger, 23 S., Fr. 4.50. Ein kleines Mädchen hilft durch den Verkauf von Bonbons am Weihnachtsmarkt der kranken Grossmutter. Farbenfrohe, gemütvolle Bilder.

Neumann Rudolf: „Der Hut im Apfelbaum.“ Dressler, 125 S., Fr. 7.80. Ein Zylinderhut lässt den brennenden Wunsch eines Knaben in Erfüllung gehen.

Steiner Alexis: „Kriki und ihre Kinder.“ Jugend und Volk, 63 S., Fr. 6.30. Prächtig erzählte und bebilderte Geschichte einer Wildentenfamilie.

Egner Thorbjörn: „Die Räuber von Kardemomme.“ Blanvalet, 137 S., Fr. 8.65. Das Buch führt uns in die Märchenstadt Kardemomme, wo allerlei Fröhliches geschieht. Vor allem wird gesungen. Neben prächtigen Illustrationen finden sich im Buche auch die Melodien der 15 Kardemomme-Lieder.

4. Schuljahr:

Burckhardt Gertrud: „Die Waldwegkinder.“ EVZ, 107 S. Fröhliche Erlebnisse von Primarschülern, die sich in ihrem Dorf auch durch die Gründung einer Leiterwagen-Privatbahn nützlich machen.

Martig Sina: „Villa Hebdifest.“ Blaukreuz. Das Buch schildert das Leben in einem Abbruchhaus. Auf feine Art wird auf die einzelnen Schicksale der ganz verschiedenen Bewohner eingegangen.

6. Schuljahr:

Cozzani Ettore: „Fliegen will ich.“ Schweizer Jugend, 218 S. Ein armer italienischer Junge möchte Flieger werden und erreicht sein Ziel trotz mancher Hindernisse.

Rutgers An: „Der verschwundene Koffer.“ Oettinger, 159 S., Fr. 7.80. Der Wohnwagen eines Zirkus-Clowns ist abgebrannt, der Koffer ist verschwunden. Der Clown muss eine neue Nummer improvisieren, die Begeisterung beim Publikum erweckt. Ausgezeichnete Schilderung des Zirkuslebens hinter den Kulissen.

Smolik H. W.: „Tiere und Menschen.“ 191 S., Fr. 7.80. In zwanzig Erzählungen wird das Verhältnis Mensch—Tier beleuchtet, Verständnis für die Natur und Liebe zur Tierwelt geweckt.

Svinsaas Ingvald: „Abenteuer einer Luchsfamilie.“ Schaffstein, 80 S., Fr. 5.20. Echte naturschützerische Gesinnung. Wunderbare Naturschilderungen wechseln mit spannend erzählten Kämpfen zwischen Waldtieren.

Baudouy Michel Aimé: „Der Herr der Felsenhöhle.“ Herder, 200 S., Fr. 8.95. Dickkopf, der Fuchs, entgeht den Nachstellungen eines alten, erfahrenen Jägers dank der Hilfe der Kinder aus der Waldmühle.

Diekmann Miep: „Die Boote von Brakkeput.“ Westermann, 114 S. Matthias, der Sohn eines holländischen Pflanzers, durchkreuzt mit seinem Segelboot die Küstengewässer der Insel Carucas. Auf einer verlassenen Insel findet er einen Flüchtling, dem er unter Preisgabe seines Segelbootes zur Freiheit verhilft.

7. Schuljahr:

Lachmund Dietrich: „Schwarzer Korb am Mast.“ Westermann, 168 S., Fr. 7.80. Die erste Fahrt eines Decksjungen auf einem Hochseefischdampfer. Der Kampf der Fischer ist hart und doch schön.

Sutcliff Rosemary: „Bruder Staubfuss.“ Mohn, 254 S., Fr. 7.80. Der Waisenknabe Hugh zieht mit Komödianten durch England zur Zeit Elisabeths I. Er trifft einen Studienfreund seines Vaters und darf mit dessen Sohn studieren. Spannend und anschaulich.

Tanner Illa: „Geheimnis im Orobamba-Tal.“ Sauerländer, 163 S., Fr. 8.80. Zwei Europäer-Jungen erleben Peru, die Kordilleren und dazu viele Abenteuer um die verschollene Mumie eines Inka-Prinzen.

8. Schuljahr:

Bartos-Höppner B.: „Taigajäger.“ Thienemann, 254 S. Kampf eines zaristischen Forstbeamten in Sibirien um die Erhaltung des Wildes; erbitterter Hass der Pelzjäger und Wilderer.

McGraw Eloise Jarvis: „Zirkusblut.“ Mohn, 288 S., Fr. 7.80. Der junge Zirkusreiter Joe muss nach dem Tode seines Vaters die Manege mit einer Anstalt und später mit einer Farm vertauschen. Er stellt seinen Mann und darf schliesslich wieder als Artist zum Zirkus zurückkehren.

Hambleton Jack: „Tom und die fliegende Redaktion.“ Jugend und Volk, 185 S. Tom wird Waise und kämpft sich zum Journalisten durch. Wir erleben einen Waldbrand und eine Expedition in Kanada.

Leif Hamre: „Notruf aus Finnmarken.“ Mohn, 200 S., Fr. 5.50. Zwei Flieger stürzen in eine öde Schneewüste ab. Sie kämpfen gegen Hunger, Kälte und Wölfe. Ein spannendes Buch über eine Kameradschaft, welche in der Not entsteht und wächst.

Stowe Leland: „Das selbstgemachte Paradies.“ Engelhorn, 188 S., Fr. 12.80. Ein junger Amerikaner erbaut sich im Urwald Britisch Columbiens eine Farm. Harter Lebenskampf und spannende Jagdabenteuer.

Vesaas Halldis Moren: „Im frühen Lenz.“ 160 S., Fr. 7.80. Schwierigkeiten im Verhältnis zwischen Tochter und Vater. Sie findet den Weg ins Elternhaus zurück, den sie sich versperrt hatte.

9. Schuljahr:

d'Arle Marcella: „Kadisha.“ Benziger, 172 S. Kadisha, Tochter eines Scheichs in der Sahara, erlebt die Strapazen und Gefahren des Nomadenlebens.

France Claire: „Zauber eines Sommers.“ Franckh, 181 S., Fr. 8.95. Auf der Grenze zwischen Kindheit und Erwachsensein erleben zwei junge Menschen die erste Liebe und die Vergänglichkeit ihres traumhaften Zaubers. Hintergrund: Paris, Bretagne, Côte d'Azur.

Gipson Fred: „Sein Freund Jello.“ Bertelsmann, 173 S., Fr. 6.65. Ein vierzehnjähriger Sidlerjunge erlebt mit seinem Hunde Jello interessante Abenteuer; der Knabe selber muss aber das treue Tier, mehrfacher Retter von Familiengliedern, erschiessen, weil Jello tollwütig geworden ist.

Graf Ursula: „Zizika.“ Hoch, 311 S., Fr. 11.20. Es gelingt zwei jungen Menschen, den uralten Hass zwischen kretischen Dörfern zu überwinden. Gute Schilderung der griechischen Umwelt. Mädchenbuch.

Häusermann Gertrud: „Simone.“ Sauerländer, 209 S. Simone entdeckt, dass ihre Mutter nicht die Frau ist, wie sie glaubte. Nach schweren inneren Kämpfen findet sie zu ihrer Pflegemutter zurück.

Lambert Janet: „Die köstlichen Tage.“ Franckh, 212 S., Fr. 8.95. Sandra gewinnt Freunde und lernt durch sie auch wieder ihre eigenen Eltern schätzen.

Lewis E. F.: „Schanghai 41.“ Herder, 219 S., Fr. 8.95. Eine Knabenschar versucht, trotz Not und Hunger in dem von den Japanern 1941 bedrohten Schanghai anständig zu leben.

Walpole Hugh: „Jeremy.“ Benziger, 224 S., Fr. 2.30. Die reizende Geschichte vom achtjährigen Pfarrerssohn Jeremy und seinem Hund Hamlet.

Wartenweiler Fritz: „Schwarze in USA.“ Von General Armstrong zu Louis Armstrong. Rotapfel, 256 S. Skizzen aus dem Leben führender amerikanischer Neger. Nicht Weiss, nicht Schwarz — Mensch.

West Jessamyn: „Das Mädchen Creszent mit dem bunten Hut.“ Rainer Wunderlich, 374 S., Fr. 16.70. Die Geschichte eines fünfzehnjährigen amerikanischen Mädchens, das sich ehrlich bemüht, im Umgang mit Erwachsenen selbst erwachsen zu werden.

Zum Vorlesen:

Mittelstufe:

Krüss James: „Mein Urgrossvater und ich.“ Oetinger, 248 S., Fr. 9.80. Ergötzliche Begebenheiten, mit Versen und Bildern verziert.

Oberstufe:

Nünlist Hugo: „Abenteuer im Hölloch.“ Huber, 241 S., Fr. 19.80. Anschaulicher und spannender Bericht mit Fotos von den Erkundungsfahrten im Hölloch, dem riesigen Höhlensystem im Muotatal.

Jugendbibliotheken

Magiera Kurtmartin: „Tag und Nacht.“ Knecht, 94 S., Fr. 4.80. Der Tag eines jungen Mädchens im letzten Kriegsjahr in Dresden.

Mouloud Feraoun: „Der Sohn des Armen.“ 180 S., Fr. 5.80. Der Bildungsgang eines Nordafrikaners.

Offene Lehrstellen

Primar- und Sekundarschule Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind an unserer Primar- sowie Sekundarschule im neuerstellten Schulhaus, nur 15 Bahnminuten von Zürich entfernt, neu zu besetzen

- 1 Lehrstelle der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle der Oberstufe (Realklasse) und**
- 1 Lehrstelle der Sekundarschule, sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung**

Gemeindezulage: Fr. 2180 bis Fr. 4360 für die Primar- und Fr. 2400 bis Fr. 4580 für den Sekundarlehrer, zuzüglich Kinderzulagen. Der Eintritt in die Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis Ende März 1961 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Rutz, In der Weid, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 11. Februar 1961

Die Schulpflege

Primarschule Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind an unserer Primarschule

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Förderklasse**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2100 bis Fr. 4100 (ledige Lehrer und Lehrerinnen je Fr. 300 weniger). Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 20. März 1961 an den Präsidenten der Primarschulpflege Weiningen, Herrn Dr. E. Bauer, Hettlerstrasse 1, Weiningen (ZH), zu richten.

Weiningen, den 11. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Affoltern am Albis

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1961/62 folgende zwei Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Spezialabteilung, Oberstufe

Es bestehen heute zwei Hilfsklassen in Affoltern a. A., und es sind Bestrebungen im Gange, die Sonderschulung für den ganzen Bezirk auszuweiten und in Affoltern a. A. nach dem Vorbild städtischer Verhältnisse zu organisieren und zu zentralisieren.

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Diese Stelle ist heute noch eine Dreiklassenschule, wird aber schon im kommenden oder übernächsten Schuljahr wegen steigender Schülerzahlen in eine Zwei- oder Einklassenschule umgewandelt werden müssen.

Für die Gemeindebesoldung gelten die kantonalen Höchstansätze, gegenwärtig Fr. 2180 bis Fr. 4360, sowohl für männliche wie weibliche, verheiratete wie unverheiratete Lehrkräfte. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet, und die Besoldung wird versichert.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes umgehend an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Baer, Uerkli, Affoltern a. A., einzureichen.

Affoltern a. A., den 18. Februar 1961

Die Schulpflege

Sekundarschule Hausen a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist

1 Lehrstelle der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 66 bis Fr. 130 pro Jahrestunde. Die Gemeindezulage wird der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn A. Konrad, Albisbrunn, einzureichen.

Hausen a. A., den 15. Februar 1961

Die Sekundarschulpflege

Sekundarschule Mettmenstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an der Sekundarschule Mettmenstetten

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Ledige Fr. 2200 bis Fr. 4100 und für Verheiratete Fr. 2400 bis Fr. 4300. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht.

Anmeldungen sind bis zum 15. März 1961 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege Mettmenstetten, Herrn Max Huber, Mettmenstetten, zu richten. Der Verweser gilt als angemeldet.

Mettmenstetten, den 14. Februar 1961

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Langnau bei Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen der Unterstufe

1 Lehrstelle der Mittelstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4360; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Müller, Obstgartenweg 5, Langnau a. A., einzureichen.

Langnau a. A., den 14. Februar 1961

Die Schulpflege

Sekundarschule Langnau bei Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2400 bis Fr. 4580. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes sind umgehend erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Müller, Obstgartenweg 5, Langnau a. A.

Langnau a. A., den 14. Februar 1961

Die Schulpflege

Arbeitsschule Langnau bei Zürich

An unserer Primar- und Sekundarschule ist per sofort

1 Lehrstelle der Arbeitsschule

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 66 bis Fr. 130 pro Jahrestunde. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und einem Stundenplan der Präsidentin der Frauenkommission, Frau T. Straub, Sihltalstrasse, Langnau a. A., einzureichen.

Langnau a. A., den 14. Februar 1961

Die Schulpflege

Primarschule Fischenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62, eventuell auf Beginn des Wintersemesters 1961/62, sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4142. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage für ledige Lehrer beträgt Fr. 500 weniger. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber und Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Th. Neidhart, Eschgasse, Steg, einzureichen.

Fischenthal, den 10. Februar 1961

Die Schulpflege

Primarschule Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen zu besetzen:

Schulhaus Fällanden: **1 Lehrstelle 1. und 2. Klasse**

ferner — vorbehältlich der Genehmigung durch den Erziehungsrat —

Schulhaus Pfaffhausen: **1 Lehrstelle 1. bis 3. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage wird vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung auf Fr. 2180 bis Fr. 4360 festgesetzt, wobei das Maxi-

mum nach zehn Dienstjahren ausgerichtet wird. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Zulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege Fällanden, Herrn Hch. Bucher, Fällanden, zu richten.

Fällanden, den 18. Februar 1961

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon

An der Primarschule Pfäffikon sind auf Frühling 1961 nachfolgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Primarlehrer Fr. 2000 bis Fr. 4000, für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 2000 bis Fr. 3500, plus 9 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Angenehme Arbeitsbedingungen: neues Schulhaus, verkehrsgünstig und ruhig gelegen.

Bewerber(innen), welche Interesse hätten, einer schöngelegenen, aufstrebenden Gemeinde im Oberland zu dienen, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise, Wählbarkeitszeugnis, Zeugnisse bisheriger Tätigkeit, Stundenplan bis 25. März 1961 an den Präsidenten der Primarschulgemeinde Pfäffikon, Herrn August Stucki-Schönholzer, in Irghausen-Pfäffikon, einzureichen.

Pfäffikon, den 18. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Weisslingen

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist die

Lehrstelle für die 3. und 4. Klasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4360. Die Gemeindezulage wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Schuljahre angerechnet werden.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Heinrich Widmer, Weisslingen, zu richten.

Weisslingen, den 16. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Wila

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Oberstufe

zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000 bis Fr. 3100, für ledige Lehrer Fr. 1800 bis Fr. 2800, plus Teuerungszulage nach Ansatz des Kantons. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Haeberlin, Wila, zu richten.

Wila, den 10. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Wildberg

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist die

Lehrstelle an der Sechsklassenschule in Schalchen

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2400 bis Fr. 3700, für ledige Lehrkräfte Fr. 2200 bis Fr. 3500. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Im Schulhaus steht eine sonnige, geräumige Fünfstückerwohnung und eine Garage zu bescheidenem Mietzins zur Verfügung.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis 15. März 1961 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Kübler, Wildberg, zu richten, Telefon (052) 4 53 62.

Wildberg, den 16. Februar 1961

Die Schulpflege

Sekundarschule Seuzach

Auf den 1. September 1961 (eventuell früher) ist an unserer Sekundarschule im neuen Oberstufenschulhaus neu zu besetzen

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Gemeindezulage Fr. 2400 bis Fr. 4580 im zehnten Dienstjahr. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Seuzach, Herrn C. Probst, Seuzach, Winterthurerstrasse 45, unter Beilage der üblichen Ausweise.

Seuzach, den 21. Februar 1961

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle der Mittelstufe (3. und 4. Klasse)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000 bis Fr. 3200 plus Teuerungszulage und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Das Maximum wird mit zehn Dienstjahren erreicht.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Moor, G.-F.-Siedlung, Dachsen, einzureichen.

Dachsen, den 6. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Thalheim

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle für die 4. bis 6. Klasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000 bis Fr. 4000 und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Dällenbach, Gütighausen, zu richten.

Thalheim, den 15. Februar 1961

Die Schulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist zufolge Pensionierung des bisherigen Inhabers an der Primarschule Bassersdorf

1 Lehrstelle an der Oberstufe

neu zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage beträgt für verheiratete männliche Lehrkräfte Fr. 2180 bis Fr. 4360 bzw. Fr. 2180 bis Fr. 3815 für ledige Lehrkräfte und verheiratete Lehrerinnen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Eine schöne Vierzimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Bachmann, Architekt, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 16. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

- | | | |
|-----------------------------------------|---|--------------------|
| 1 Lehrstelle an der Unterstufe | } | (Einklassensystem) |
| 2 Lehrstellen an der Mittelstufe | | |

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrkräfte Fr. 1962 bis Fr. 4142 und für Lehrerinnen oder ledige Lehrer Fr. 1526 bis Fr. 3706. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Bewerber und Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Embrach, Herrn Fritz Ganz-Beutler, einzureichen.

Embrach, den 7. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Arbeitsschule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist in der Gemeinde Opfikon-Glattbrugg die definitive Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage an die Besoldung beträgt Fr. 66 bis Fr. 130 pro wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis spätestens 31. März 1961 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle der Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Grimm-Ackermann, Wallisellenstrasse, Opfikon-Glattbrugg, einzureichen.

Opfikon, den 11. Februar 1961

Die Schulpflege

Arbeitsschule Regensdorf

An der Arbeitsschule Regensdorf ist auf das Frühjahr 1961

1 Lehrstelle

mit 25 Wochenstunden wieder zu besetzen. Die freiwilligen Gemeindezulagen betragen Fr. 66 bis Fr. 130 pro wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird im elften Dienstjahr erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung bis spätestens 15. März 1961 mit den üblichen Studien und Lehrtätigkeitsausweisen an Herrn H. Maurer-Güller, Präsident der Primarschulpflege, Regensdorf, zu senden.

Regensdorf, den 16. Februar 1961

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Stadel bei Niederglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 sind an unserer Sekundarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage, welche bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den kantonalen Ansätzen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Joh. Jucker, Neerach, einzureichen.

Stadel, den 10. Februar 1961

Die Sekundarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1961 auf Grund der abgelegten Prüfungen und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

Theologische Fakultät

Schäfer, Rolf, von Sindelfingen (DL): „Christologie und Sittlichkeit in Melancthons frühen Loci.“

Zürich, den 15. Februar 1961

Der Dekan: F. Blanke

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte:

Plangg, Urs, von Winterthur: „Die Anfechtung von Generalversammlungsbeschlüssen einer Aktiengesellschaft durch die Verwaltung.“

Tuor, Bruno, von Somvix (GR): „Die Bundeshilfe an die finanzschwachen Kantone im Sonderfall Graubündens.“

b) Lizentiat beider Rechte:

Burckhardt, Philippe, von Basel.

Hanhart, Dora, von Zürich und Steckborn (TG).

Zürcher, Hubert, von Neuenhof (AG).

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft:

Hatzmann, Dorothea, von Frankfurt (DL): „Pläne und Abkommen zur internationalen Währungsregelung.“

Hauser, Hans, von Stadel (ZH): „Die schweizerische Bodenseeschifffahrt als Nebenbetrieb der Schweizerischen Nordostbahn 1855—1901.“

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft:

Frings, Andreas, deutscher Staatsangehöriger.

Zürich, den 15. Februar 1961

Der Dekan: E. Frey

Medizinische Fakultät

Waldman, Martin L., von New York (USA): „The Haemaporrhometer: An Apparatus for the Determination of Operative Blood Loss.”

Krauthammer Willy, von Peuchapatte (BE): „Das Verhalten der Ribonukleinsäure im Laufe der normalen Entwicklung des Grosshirns beim Goldhamster.”

Ganzoni, Andreas Moritz, von Celerina (GR): „Cholangiohepatitis.”

Keel, Hans Jörg, von Rebstein (SG): „Erfahrungen mit der komplexometrischen Magnesiumbestimmung in der Klinik.”

Kind, Carl Rudolf, von Chur: „Generalisierte Cytomegalie bei eineiigen Zwillingen.”

Lauer-Remen, Frau, Yona, von Petah-Tiqvah (Israel): „Ueber einen Fall von metastasierendem Angiosarkom der Zunge.”

Stutz, René, von Zürich und Kriens (LU): „Klinisch-experimentelle Untersuchungen mit Demethylchlortetrazyklin, einem neuen Breitspektrumantibiotikum.”

Bollinger, Alfred, von Beringen (SH): „Die Meralgia paraesthetica.”

Fischbacher, Walter, von Hemberg (SG): „Beitrag zur Fibrinolyse.”

Gander, Josef, von Beckenried (NW): „Spätresultate und Recidive der operativen Behandlung bei Dupuytren'schen Kontrakturen.”

Zürich, den 15. Februar 1961

Der Dekan: E. Uehlinger

Philosophische Fakultät I

Grieve-Schumacher, Frau, Madeleine, von Wangs (SG): „Die Nominalkomposition im Französischen.”

Steiner, Adolf Alois, von Luthern (LU): „Legitimität und Demokratie im alten Stande Zug.”

Seeli, Peter, von Flims (GR): „Die persönliche Bewertung.”

Bernhard, Emanuel, von Jenins (GR): „Die Tmesis der Präposition in lateinischen Verbalkomposita.”

Gubser, Franz, von Quarten (SG): „Beiträge zur Psychologie des Instrumentenfluges.”

Caderas, Florian, von Luven (GR): „Graubündens Kapitulat mit Mailand von 1726.”

Zürich, den 15. Februar 1961

Der Dekan: M. Silberschmidt

Philosophische Fakultät II

Endtinger, Fritz, von Zürich und Basel: „Untersuchungen an Methylazid, Nitrosomethylharnstoff und p-Azotoluol mit 15 N. Die Dampfdruckdifferenz der Methane 12 CH 4, 13 CH 4, 12 CH 3 D und der Sauerstoffe 16 O 2 / 18 O 2.”

Zürich, den 15. Februar 1961

Der Dekan: M. Viscontini